

**toppharm**

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A  
4132 MuttENZ  
Telefon 061 461 10 22

**20 % Rabatt auf Neocitran  
Grippe Erkältungs Pulver.  
Gültig bis 31.01.2020**

**toppharm**

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140  
4132 MuttENZ  
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 10. Januar 2020 – Nr. 2

Fenster.  
Innenausbau.  
Brandschutz.

SCHREINEREI  
SCHNEIDER

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 645 10 00    Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

**hell MALER**

Auch ein Haus muss von Zeit zu Zeit unters Messer



Ihr Fassaden- und Innenraumrenovierer  
061 461 98 00    www.hellag.ch



**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

## Feierlicher Öffnungsakt für das Bürgerhaus Pratteln



Von links: Konrad Bruttel (Präsident Verein Bürgerhaus), Verena Walpen (Bürgerratspräsidentin), Stephan Burgunder (Gemeindepräsident) und Marc Limat (Leiter Museum.BL) schneiden den Zugang zum umgebauten und sanierten Bürgerhaus mit seinem neu gestalteten Museum frei. Foto Reto Wehrli    **Seiten 18 und 19**

**SCHNEIDER** Sanitär Spenglerei



**Geberit AquaClean**  
Das WC, das Sie mit Wasser reinigt  
**GEBERIT**

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln  
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

**Maximaler Geschmack zu Minipreisen.**  
24 Bons in dieser Zeitung.

Jetzt bis zu **Fr. 100.-** sparen.



**McDonald's** Diese und weitere Bons gibt's auch in der App.

**Hackbraten in Variationen**  
mit Rüeblen oder Aprikosen



**Natura-Qualität**  
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice  
www.goldwurst.ch



## Bürgerhaus

# In der Geschichte des Museums ist das nächste Kapitel aufgeschlagen

Die Wiedereröffnung der Kulturstätte am Schmittiplatz war selbst ein rege besuchter kultureller Event.

Von Reto Wehrli

Ein Jahr hat es gedauert, das Bürgerhaus umzubauen, zu sanieren und das darin befindliche Museum mit einer neu gestalteten Dauer Ausstellung auszustatten. Doch seit letztem Sonntag ist das Haus am Schmittiplatz wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Andrang der Interessierten, welche den Vorplatz vollständig ausfüllten, bewies einmal mehr: Die Institution Bürgerhaus besitzt einen immensen Stellenwert bei der Bevölkerung.

## Mut zur Neugestaltung

Bürgerratspräsidentin Verena Walpen gab bei der Begrüssung der Anwesenden ihrer grossen Freude Ausdruck, ein attraktives Museum unter professioneller Leitung eröffnen zu dürfen. Sie erinnerte in ihren Ausführungen jedoch auch daran, dass die Geschichte geradeso gut einen ganz anderen Verlauf hätte nehmen können. Am Anfang stand nämlich eine neue Ausgeordnungs hinsichtlich der Trägerschaft der kulturellen Einrichtungen. Aus einem längeren Prozess, der bereits 2013 einsetzte, resultierte, dass die Einwohnergemeinde sich fortan aufs Prattler Schloss konzentrieren wollte, während die Bürgergemeinde (rechtswirksam ab 1. Januar 2018) die alleinige Verant-



Lebendige Geschichte und Eigenheiten von Pratteln: Konrad Bruttel (Präsident des Vereins Bürgerhaus, ganz rechts) dankt Sonja Rowedder (Frau Fasnacht), Hans-Peter Süssstrunk (Dr. Glenk) und Bruno Helfenberger (Schaufelberger) für die szenischen Interventionen an den Bürgerhaus-Anlässen. Fotos Reto Wehrli

wortung für das Bürgerhaus mit seinem Museum übernahm.

Wie die Bürgergemeinde mit dieser Liegenschaft verfahren sollte, war anfangs völlig offen. Sie hatte bereits Mitte Dezember 2016 eine «Spezialkommission «Wie weiter mit dem Bürgerhaus?»» eingesetzt, die unter der Leitung einer Fachperson über das Thema beriet. «Wir haben bald gemerkt, dass man radikal dahinter musste, wenn das Museum eine Zukunft in der Kulturlandschaft haben sollte», erinnerte sich Verena Walpen. Die Entschlossenheit, dem Museums Haus diese Zukunft zu ermöglichen, führte zur Erarbeitung eines Leitbildes und im November 2017 zur Gründung des Vereins Bürgerhaus Pratteln, der die Einrichtung strategisch führt.

## Monate des Umbaus

«Anfangs gab es mehr Fragen als Antworten», sagte Vereinspräsident Konrad Bruttel am Sonntag rückblickend. Allerdings sei sehr viel Goodwill zu spüren gewesen, der Verein habe es mittlerweile auf 150 Mitglieder gebracht. Allmählich konkretisierten sich die Visionen und führten zum umfassenden Vorhaben, das Haus und den Schmittiplatz zu beleben.

Für die Finanzierung stellte die Bürgergemeinde im März 2018 einen Kredit von 825'000 Franken bereit, mit dem das Bürgerhaus erstmals seit 1985 umgebaut und saniert werden konnte. Im Dezember 2018 folgte ein weiterer Kredit von 250'000 Franken für die Sanierung der im selben Gebäude befind-

lichen 4½-Zimmer-Wohnung. Die Planung und Überwachung der baulichen Massnahmen erhielt die Muttener Architektin Nicole Bossy anvertraut, die dafür eigens ihren Ruhestand hinausschob. Die Bauarbeiter und Handwerker waren von Januar bis April 2019 im Haus zugange, danach konnte die Neugestaltung des Museums an die Hand genommen werden. Finanzielle Unterstützung leisteten dafür Swissslo BL, die Schweizer Salinen, die Jubiläumsstiftung der Kantonalbank BL, die Päuli-Pfirter-Stiftung und die Stiftung Museen BL.

Die vergangenen Monate waren für alle Beteiligten ein erfahrungs- und lehrreicher Prozess. Verena Walpen bekannte: «Ich hatte die Bezeichnung «Szenografie» zuvor nicht gekannt.» Selbige übernahm im Prattler Museum das Zürcher

Unternehmen Raumprodukt GmbH von Antonia Banz. Die neue Dauer Ausstellung wurde durch das Atelier Degen + Meili kuratiert.

## Kabarettistische Einlage

Während des vergangenen Jahres veranstaltete der Verein Bürgerhaus zwei Akte zur Wegbereitung der Wiedereröffnung. Feste Grössen bei diesen «Gugglöchern» waren drei kabarettistische Gestalten, die für die Zeit der Industrialisierung, der Vorindustrialisierung und für die Identifikation mit Pratteln standen: Salinen-Gründer Dr. Glenk (Hans-Peter Süssstrunk), Ausgrabungsspezialist Schaufelberger (Bruno Helfenberger) und Brauchtumsexpertin Frau Fasnacht (Sonja Rowedder). Auch anlässlich der Eröffnung war dieses Trio wieder mit einer szenischen Interven-



Architektin Nicole Bossy (links) erhält Dank von Verena Walpen für den sensibel besorgten Umbau.



Installationen wie die interaktive Wand laden dazu ein, die örtliche Geschichte zu erkunden. Audio- und Videobeiträge liefern vertiefende Berichte von Zeitzeugen.





Die Züge der Alderbahn ziehen im Dachstock des Museums ihre Kreise durch die Miniaturlandschaft.

tion zugegen. Dr. Glenk sammelte Unterschriften zugunsten eines Denkmals für sich selbst, Frau Fasnacht bot eifrig Blaggedde feil und der nimmermüde Schaufelberger verlangte Beiträge für Grabungen in der Rheinebene, um Skelette von Kreuzkröten aufzustöbern.

Auf die etwas jüngere Vergangenheit des Museums blickte Verena Walpen zurück, indem sie den Einsatz der früheren Leiterin Christine Ramseier würdigte. Diese hatte die Institution über zehn Jahre lang betreut und in dieser Zeit mit viel persönlichem Engagement ein Dutzend Ausstellungen kuratiert. Für die Leitung des Bürgerhauses und seines Museums haben der Verein und die Bürgergemeinde im November 2018 die Kulturanthropologin Johanna Schmucki angestellt. Darin sah Marc Limat, Leiter des Museums

BL, ein vorbildliches Signal für die anderen Ortsmuseen im Kanton. Ihnen komme bei der Bewahrung der regionalen Historie eine wichtige Bedeutung zu. In diesem Sinne gratulierte er Pratteln zum neuen Museum, das über 300'000 Jahre regionaler Geschichte umfasse.

#### Begegnungsort Dorfkern

«Ein Museum steht immer im Sturm der Zeit», stellte Gemeindepräsident Stephan Burgunder in seinem Grusswort fest, «es muss sich anpassen, um überleben zu können.» Er lobte das Engagement für das Ziel, das Bürgerhaus und sein Museum neu zu positionieren und damit zukunftsfähig zu machen. «Es ist Aufgabe der Gemeinschaft und der Politik, Kultur und ihre Macherinnen und Macher zu unterstützen und Leuchtturmprojekte wie dieses hier zu unterstützen.» Gemeinsam mit der bereits erfolgten Sanierung der beiden ehemaligen Schulhäuser und der geplanten Aufwertung des Dorfturnhallenplatzes werde der historische Ortskern belebt und als Begegnungsort attraktiv.

Ein Zusammentreffen verschiedenster kultureller Aktivitäten fand bereits an der Eröffnungsfest selbst statt. Die Alti Garde der Hornbuebe sorgte dafür, dass die neue Ära des Bürgerhauses «eingehört» wurde, wie es in Pratteln der (Fasnachts-)Brauch ist. Das Duo «Pidu und ich» mit Peter Zaugg (Gesang/Gitarre) und Roland Horstmann (Gitarren), zwei Meistern der feinen Töne, gab vor seinen zwei Konzerten am Nachmittag im Museum bereits im Freien ein Lied-

vortrag zum Besten. Aus dem Zentrum für Bewegung, Bildung und Hip-Hop-Kultur «The Movement» waren Trainer «Panda» und seine zehnjährige E Levin Victoria mit einer «Popping»-Vorführung zugegen. Und Allrounder Pascal Bielser begleitete einen eigens für diesen Anlass von Bürgerrätin Sandra Felber zusammengestellten Kinderchor, der das Prattler Lied anstimmte.

#### Offizielle Türöffnung

Derart angebahnt, durfte Katja Reichenstein, die den Anlass als Vorstandsmitglied des Vereins Bürgerhaus moderierte, zum eigentlichen Eröffnungsakt bitten. Verena Walpen, Stephan Burgunder, Konrad Bruttel und Marc Limat schnitten das Band durch, das symbolisch den Zugang zum Haus versperrte. Von der Bürgerratspräsidentin mit dem Schlüssel ausgestattet, konnte Johanna Schmucki anschliessend die Anwesenden sorgsam dosiert ins Haus bitten, wo Bettina Vogt und ihr «Mangiare»-Team mit einem reichhaltigen Apéro aufwarteten.

Nun ist es an den Prattler Einwohnerinnen und Einwohnern, das aufgefrischte Haus zu besichtigen und die Zeugnisse der lokalen Geschichte zu erleben. Das Museum ist jeweils am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr offen (mit Ausnahme der Schulferien). Die nach dem Pfarrer Kurt Alder benannte Modelleisenbahn im Dachstock ist an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat in voller Fahrt zu erleben.

[www.buergerhaus-pratteln.ch](http://www.buergerhaus-pratteln.ch)

## Dankeschön!

Zehn unvergessliche und lehrreiche Jahre als Leiterin des «Museums im Bürgerhaus» gehen nun zu Ende. Zum Gelingen der Ausstellungen und zum Betrieb des Museums haben aber auch unzählige hilfsbereite Menschen beigetragen. Schon bei der ersten Ausstellung «Dr Butz fährt us» zur Prattler Fasnacht durfte ich es erleben: Die halbe Fasnachtswelt brachte Kostüme, Larven, Requisiten, sie bauten Modelle vom Schneemann und dem Fasnachtsfeuer, richteten ein Larvenatelier ein, und allen voran hielt die neu ausgestaffierte Butzgruppe ihren Einzug. Herzlichen Dank, Frau Fasnacht! In bester Erinnerung bleiben mir auch die vielen Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern. Sie, liebes Publikum, haben die Ausstellungen mit Ihren Geschichten zusätzlich bereichert! Ganz herzlich danken möchte ich auch den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde für ihre mehrmalige Mitarbeit. Davon sind etwa im Rahmen der Ausstellung «Wasser – Lebenselixier und Alltagsgut» die Ausdolung des Erlibächleins und die Anlage eines Biotops beim Erlimattschulhaus nachhaltig geblieben. Meiner Nachfolgerin Johanna Schmucki wünsche ich, dass sie sich wie in meinem Fall auf ein tolles Team verlassen kann. Nur dank der freiwilligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Depot und Archiv, an der Alderbahn, beim Auf- und Abbau der Ausstellungen oder beim Hütedienst, der Betreuung der Apéros und Vermietungen kann der Betrieb von Museum und Bürgerhaus funktionieren. Alles Gute, Johanna! *Christine Ramseier*



Verena Walpen (rechts) dankt der ehemaligen Museumsleiterin Christine Ramseier.



Johanna Schmucki, neue Leiterin des Bürgerhauses, freut sich über das Interesse der Bevölkerung.